

Stellungnahme der Fachvereinigung Hartpapierwaren und Rundgefäße e.V. (FHR) zum Referentenentwurf eines Ersten Gesetzes zur Änderung des Tabakerzeugnisgesetzes

Der Referentenentwurf benachteiligt die zylinderförmige Packung (runde Dose) gegenüber der quaderförmigen Packung bei Tabak zum Selbstdrehen.

In zylinderförmigen und auch quaderförmigen Packungen wird Tabak zum Selbstdrehen angeboten. Welche Dose zum Einsatz kommt, hängt entscheidend davon ab, wieviel Fläche auf der Verpackung für Werbebotschaften/Branding zur Verfügung steht und wie die Kostenposition der jeweiligen Dose ist. Die Regelungen in dem Referentenentwurf benachteiligen bei beiden Entscheidungskriterien die zylinderförmige Packung gegenüber der quaderförmigen dramatisch: So kann künftig auf der zylinderförmigen Packung wesentlich weniger Fläche für Werbebotschaften genutzt werden als bei quaderförmigen und die runde Dose wird durch das Aufbringen der beidseitigen Warnhinweise am Deckel deutlich teurer als die quaderförmige. Die Regelungen im Referentenentwurf sind sachlich nicht begründbar – sie sind daher willkürlich und diskriminierend. Die Folge der Regelungen sind erhebliche Umsatzverluste der Hersteller von zylinderförmigen Packungen. Schließung von Produktionsstätten drohen.

Wir fordern daher, dass die durch keinen sachlichen Grund gerechtfertigte Ungleichbehandlung der zylinderförmigen Packung aufgehoben wird. Eine Gleichstellung wäre gegeben, wenn in dem Tabakerzeugnisgesetz auch bei der quaderförmigen Packung für Tabak zum Selbstdrehen vorgeschrieben wird, dass der Deckel – innen und außen – wie bei den zylinderförmigen Packungen zu 50% mit Warnhinweisen/Informationsbotschaften zu versehen ist.

Im Folgenden erläutern wir die Benachteiligung und gehen auf die ökonomischen Auswirkungen ein:

1. Benachteiligung, da weniger Fläche für Werbebotschaften genutzt werden kann.

- Nach dem Referentenentwurf sind auf dem Mantel der zylinderförmigen Packung zwei kombinierte Text – Bild – Warnhinweise im gleichen Abstand voneinander anzubringen. D.h. die runde Dose ist in zwei Hälften zu teilen und jede Hälfte ist zu 65% mit den kombinierten Warnhinweisen zu versehen. Des Weiteren ist der Deckel zu 50% auf der Außenseite mit dem allgemeinen Warnhinweis und zu 50% auf der Innenseite mit der Informationsbotschaft zu kennzeichnen.
- Demgegenüber sind bei der quaderförmigen Packung die Vorder- und Rückseite zu 65% mit den kombinierten Warnhinweisen und nur die Seitenflächen zu 50% mit den allgemeinen Warnhinweisen bzw. den Informationsbotschaften zu versehen. Auf dem Deckel ist bei den quaderförmigen Packungen kein Warnhinweis und auch keine Informationsbotschaft anzubringen.

- Diese Ungleichbehandlung führt dazu, dass von der gesamten Manteloberfläche der quaderförmigen Packung – wenn diese z.B. quadratisch ist - 21% mehr für Werbeflächen/Branding zur Verfügung stehen als bei der zylinderförmigen Packung. Hinzu kommt, dass der Decke bei der quaderförmigen Packung vollständig als Werbefläche genutzt werden kann, während er bei der zylinderförmigen Packung – innen und außen – zu 50% mit Warnhinweisen zu versehen ist.
- Die größere für das Branding zur Verfügung stehende Fläche ist ein entscheidender Grund, dass Kunden aus der Tabakwirtschaft künftig von den zylinderförmigen Packungen zu den quaderförmigen Packungen für Tabak zum Selbstdrehen wechseln werden.

2. Benachteiligung, da sich Kostenposition dramatisch verschlechtert

- Die zylinderförmige Packung (runde Dose) wird durch die Anbringung der Warnhinweise auf dem Deckel kalkulatorisch so stark belastet, dass der Preis dieser Verpackung selbst gegenüber der quadratischen Dose nicht mehr attraktiv ist: Wenn der **Verkaufspreis** der runden Dose **vor TPD2** bei **100%** lag, so **erhöht sich** dieser **durch den beidseitigen Warnhinweis** am Deckel um ca. **20%**. **Damit kostet die runde Dose auf einmal 120%!** Somit liegt die runde Dose über dem Preislevel der quaderförmigen Packung (quadratischen Dose).
- Durch diese Preiserhöhung werden die Tabakhersteller noch viel massiver auf die quadratische Dose umstellen, als dies ursprünglich wegen der größeren Werbefläche zu erwarten war.

3. Ökonomische Auswirkungen des Referentenentwurfs auf die Hersteller von zylinderförmigen Packungen

- Nach den heute vorliegenden Informationen wird die Branche ab Mitte 2016 eine Umsatzeinbuße von ca. 20 Mio. € p.a. hinnehmen müssen.
- Ab 2017 wird mit weiteren Umsatzverlusten in der Höhe von 25 -30 Mio. € p.a. gerechnet. Um diese zweite Welle evtl. teilweise zu vermeiden, müssen die Unternehmen Sonderabschreibungen auf Produktionsanlagen, die die runde Dose produzieren, vornehmen, obwohl diese Anlagen noch in sehr gutem Zustand sind und noch viele Jahre produzieren könnten. Gleichzeitig müssten die Unternehmen in zweistelligem Millionenbereich neu investieren, um die Produktionskapazität für quadratische Dosen zu schaffen. Welcher Verpackungshersteller hat die finanziellen Reserven, um diese immensen Kosten zu tragen?
- Der Verlust an Arbeitsplätzen wird sich deutlich im dreistelligen Bereich bewegen und die Schließung von mehreren Produktionswerken wird nicht zu vermeiden sein.

Frankfurt, 25.11.2015